

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. Sept. Der Ministerrat wird sich heute mit der Anwendung der Dekrete vom 29. März 2. J. auf die nicht autorisierten Kongregationen beschäftigen; irgend welche Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Paris, 15. Sept. Dem „Berl. Z.“ wird telegraphirt: In der heutigen Sitzung des Generalrats von Monaco erklärten die Bonapartisten eine republikanische Wahl für unglücklich, worauf der Präses mit den Republikanern den Sitzungssaal verließ, weil die Generalräthe nicht das Recht haben, die Vollmachten zu prüfen.

Petersburg, 16. Sept. Der Minister des Innern Graf Corti-Melliff ist heute aus Siwasia hierher zurückgekehrt.

Deutsches Reich.

Leber des Deputierten, welches Kronprinz Rudolf von Österreich am Mittwoch im königlichen Schlosse gab, wird berichtet:

Kronprinz Rudolf hatte das Offiziersloos des 2. brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 11, sowie des 8. hessischen Regiments der Garde-Ober-Infanterie zum 1. bis zum 1. September zugetheilt. In Bundes-Heim-Regiment war die Tafel errichtet zu 91 Personen. Die Gensdarmen machte Kronprinz Rudolf im Verein mit seinem Ober-Hofmeister Contre-Admiral Grafen Bombelles. Die Unterhaltung bei Tisch war eine sehr rege. Kronprinz Rudolf hob sich vor Beginn des Frühstücks die einzelnen Offiziere vorstellen lassen und trat beim Kaffee mit den meisten Herren in besondere Konversation.

Der Staats- und Finanzminister Witter ist in Berlin eingetroffen.

Der Bremer Reichsverein hat beschlossen, zu erklären: Der Reichsverein erklart in der Austrittserklärung der Herren Fortschender und Genossen den Entschluß eines Theils der bisherigen national-liberalen Partei, kräftiger, als dies im bisherigen Parteiprogramm möglich war, die liberalen Ergruppungen gegen die Reaktion zu verteidigen. Der Verein beglückwünscht diesen Entschluß auf das lebhafteste und macht die in jener Austrittserklärung niedergelegten Grundzüge zu den seinigen.

Der liberale Wahlverein in Leer hat folgende Resolution angenommen: „Der liberale Wahlverein in Leer begrüßt mit Freude die Kundgebung der neuen liberalen Partei und erklärt, daß die in dieser Kundgebung ausgesprochenen Anschauungen auch für sein Wirken maßgebend sein werden.“

* Kommernzienrat Louis Baare hat sein Mandat als Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Bochum-Dortmund aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

Spanien.

In Spanien steht eine Ministerkrise bevor. Bischof nahm man an, daß Cánovas del Castillo sich behaupten und mit der Neubildung eines Cabinets betraut werden würde. Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Madrid scheint jedoch auch die Stellung des Ministerpräsidenten bei dem Könige ersichert zu sein. Der letztere hat sich geweiigt, das königliche Dekret zu kontrahieren, wodurch der neugeborenen Prinzessin der Titel „Prinzessin von Asturien“ verliehen wird. Bekanntlich führte das Königs älteste Schwester, die verheiratete Gräfin von Girgenti, den Titel einer „Prinzessin von Asturien“ als präsumtive Thronerbin. Da nun aber dem Könige eine Tochter geboren worden, so hätte nach allgemeiner Annahme der Titel einer Prinzessin von Asturien auf diese überzugehen.

Halle, den 17. September.

Der Würder des Reichsbüchlers Lude, Emil Krause, hat im Gerichtsgefängnis ein offenes Werkstätten dahin abgelegt, daß er aus Gerathewohl mit dem Werkstätten habe, ohne eine bestimmte Persönlichkeit im Auge gehabt zu haben.

Von Sonntag den 13. d. M. ab bis mit 10. Okt. c. werden mit dem aus Leipzig 11 Uhr abgehenden Wüterkane Personen in 2. und 3. Wagenklasse bis Halle befördert. Der Zug hält in Schöndis und Gröden.

Bermittlungen.

[Eine Lektion.] „Auf einem der schönsten Schlösser der Touraine spielte sich eine mystische und romantische Geschichte ab, welche an die jetzt so häufig vorkommenden Kriminalromane erinnert. Es war zu Beginn der Jagden. Eine sehr offizielle Persönlichkeit, welche schon hätte Minister werden sollen und die es sicherlich heute oder morgen noch werden wird, sagte in an-

gemeiner Gesellschaft auf den Säulen des Marquis B. Die Marquis, in ein reiches Goldkleid gekleidet, mit dem kleinen federgekleideten Hüften an den Handen, nahm Theil an dem Vergnügen. Sie war so wunderbar, daß die offizielle Persönlichkeit sich schon an den Gelegenheiten der Gattinlichkeit und der reisen der Gattin seines Vaters den Hof machte. Der Marquis überreichte ihr unter einer Gruppe alter Eichen, wie er aber vor der schönen Weiterung auf den Knieen lag, die, unruhig über das harte Geringe, den Liebsten ließe mit der Neugierde beehrte und lächelnd: „Bis Sie Minister sein werden.“ In fünf Minuten darauf hatte die fünftägige Exzellenz einen hübschen Gegenhof vom Marquis genommen und bezieht noch etwas immarcescenten Duelle das Schloß. Und die Marquis? Sie fand am Witternacht in einem reichen weißen Deshabille an dem Fenster ihres kleinen Salons und blickte träumerisch in dos mondlichtbeglänzte Plamenportier hinein. Da vier ihr Mann hat neben ihr: „Flame!“ Sie wendete sich um und eine brennende Flüssigkeit überfüllte ihr Gesicht. „Achtlos, Madame“, hönte der Gatte und die unglückliche Frau ward ohnmächtig. Ungeachtet trag er sie in einen Kavalon, der etwas abwärts vom Schlosse lag, und hier blieb das Weib einig unter der Plage des Gatten vierzehn Tage. Die Plage war die ärztliche und als sie sich von ihrem Schmerzlager erhob, sagte ihr der Marquis, er warte Gott, daß ihr Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt sei, wenn er nicht sie liebt, als er allein. Eines Tages schlug ihr der Marquis einen Spaziergang vor, es war ein herrlicher Morgen. „Niemand“, sagte sie, „werde ich wieder unter Menschen gehen.“ „Aber“, meinte er, „Sie müssen sich doch daran gewöhnen. Bereiten Sie es einmal in den Spiegel zu schauen, vielleicht ist die Sache weniger schrecklich.“ Sie ließ sich vor den Spiegel führen und der Marquis riß mit einem solchen, energischen Zuge die Mühe ab. (Die Spiegel waren seit dem schrecklichen Abend sämtlich zerbrochen.) Ein erschütterter Schrei von Seite der Frau, die hatte das Weib ihres Gesichtes geliebt und doch wie jetzt und jetzt und jetzt, wie jemals. „O mein Gott“, stammelte sie, „wie ist das nur möglich?“ „O“, jubelte der Marquis, „ist es ganz natürlich. Sie sind, wie ich, mit der bloßen Nacht davongekommen.“

(Nächtlich, fittich.) Bei einer der letzten Vorstellungen im Berliner Ehrenpark, erlösch ein Feuer aus Unachtsamkeit der größten Gemüthsruhe in einem vorgezeichneten Lederunterter einen gelobten Knabobtrug. Erst auf Einladung der Inspektion ließ er sich bewegen, die Waffe bis zu Schluß der Vorstellung im Bureau niederzulegen. Hierdurch wird er sich auch wegen unzulässigen Wassertragens zu verantworten haben.

Neues Unglück in den Alpen. In auch Prag geliebter Arbeiter namens Bergmann, ein Sohn des Kaiser, (Brau-Industrie) ist am 6. September beim Steigen des Bergs Rofach verunglückt; man fand seine zerstückerte Leiche am Fuße einer 1000 Fuß hohen Felswand.

* Wunderbares aus Dietrichswohle. Der berühmte Dietrichswohle-Bauer-Nachkomme am Forsthaus ist für die Wänge durch einen Zahn abgebrochen und nur die Auswüchsen haben Zutritt in den mit Ahorn geschmückten Baum. Der Baum steht in ein ungefähr 40 Fuß hoher Ahornbaum, befindet sich zur Krone mit Ahornzweigen. Ein harter Ast von ungefähr einem Fuß Durchmesser, in der Spitze des Stammes, ist augenfällig dem Stämme zum Vor gelassen und abgebrochen. Ein schwächerer Ast darüber ist verporrt und ragt unter der Krone des Stammes weit hervor. Ein spezialisiert Händler bietet auf den Markt zu verkaufen, was er wie ein stiel des stiel mikroscopische Linie enthalten, welche das in derselben befindliche Bild der Mutter Gottes vergrößert dem durchlebenden Auge zeigt. — Zu Tausenden schauen die Menschen durch die im Kinne befindliche Linie auf den Baum — und sie haben die Genehmigung, die Mutter Gottes durch dieselbe wirklich zu sehen.

Bericht und Veranlassungen.

Der XXIV. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins trat wie bereits gemeldet, am 14. in Karlsruhe zusammen. Die nichtoffizielle Besammlung der Abgeordneten in der Festhalle des Stadgartens hatte sich nach ihrer Konstituierung, bei welcher Prof. D. Friede (Weizsäcker) zum Vorsitzenden und Prälat Doll zu dessen Stellvertreter gewählt wurde, zunächst mit dem namens Berathung des Abhandlungsgegenstandes, welches auf beschäftigt ist. Die 34 Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung wolle in einer ihr angemessen erscheinenden Weise eine Rundgebung erlassen, durch welche die Wohlthätigen Ausdruck gegeben wird, mit welcher die Erklärung der Zoroaster Landesbehörde in Betreff der staatlichen Anerkennung der evangelischen Pfarrgemeinden zu Jumburg und Wernitz bei der dortigen Einweihung, das protestantische verlebende Ueberlegung und Annehmung aller Offiziere der evangelischen Kirche, welche mit ihren katholischen Brüdern in Frieden leben wollen, erfüllt hat. In gleichem Sinne hatte der Württembergische Hauptverein einen Antrag gestellt und seinerseits eine freundliche Kundgebung in Wustung gebührt. Nachdem die Mitglieder ihre Ausrufe besprochen hatten, berichtete Prälat Doll Namens des Central-Vorstandes über dieselbe und schloß folgende Rundgebung vor:

„Angesichts der Erklärung der Zoroaster Landesbehörde gegen die Bildung evangelischer Gemeinden in

Itzel Gebiet der Gesamtverein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung der unveränderten Festhaltung Ausdruck, daß die Glaubensgenossen in Trol durch festen Zusammenhalt und treues Festhalten an dem evangelischen Glauben sich würdig erweisen werden und verdient dieselben auch für ihren ferneren Bestand der Unterstützung der Gustav-Adolf-Stiftung, soweit sie von ihm geschieht, noch mehr zu sein. Nach kurzer Diskussion wurde dieser Antrag mit großer Majorität angenommen.

Der zweite Haupttag wurde durch feierliches Geleite von den Thürmern der evangelischen Kirche der Stadt eingeleitet. Um 1/2 Uhr versammelten sich die Abgeordneten und Gäste in den Sälen des Rathhauses, um sich bei dem benannten feierlichen Zuge zum Fest-Gottesdienste in die Stadtkirche zu begeben. Dem Gottesdienste wohnte der Großherzog mit dem Prinzen Ludwig in der Hofloge bei.

Wuch der unmittelbar darauf beginnenden öffentlichen Verhandlung konnte der Großherzog, wie Prinz Ludwig noch längere Zeit bei und folgten mit höchstem Interesse den mannigfachen Ansprüchen und Mittheilungen. Man beschloß, die große Liebesgabe von 24,000 M. der evangelischen Kirche in Wurm auszugeben.

Am 1. der Abend stattfindenden geistlichen Vereinnung bemerkte der Großherzog zwei Stunden. Das Amt von dem Vorstehenden ausgebracht, doch erwiderte er mit einem beglückten aufgenommenen Hoch auf den bewiesenen Kaiser. Nach während der Anwesenheit des Großherzogs ließ nachscholende Telegramm des Kaisers als Antwort auf den beim Festmahle überbrachten telegraphischen Gruß ein:

„Mein Wohlwille und die durch den Gustav-Adolf-Verein, welche in Karlsruhe unter aufrichtigem Dank aus für die patriotischen Gesinnungen, die Ihr Telegramm uns liefern überbringt. Untere Wünsche begleiten die hohen Vorkundungen dieses Vereins, daß die Vorsehung dieselben segnen möge.“

Der Antrag für die europäische Gradmessung in München ist laut telegraphischer Meldung nach Erledigung seiner Zaesordnung am Abend des 16. d. geschlossen worden.

Handel, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Eisenbahn-Einnahmen im August. Thüringische Eisenbahn a) Stammkapital. August 1880 629,723 M. im Vergleichenergebnisse 757,130 M. im Güterverkehr, 1,366,883 M. im Personenverkehr; gegen 1879 mehr 2-666,216 M. bis auf. August 1880 9,351,115 M.; gegen 1879 mehr 368,569 M. b) Gotha-Schneeberg-Eisenbahn. August 1880 28,281 M. im Vergleichenergebnisse 42,763 M. im Güterverkehr, 70,936 M. im Personenverkehr; gegen 1879 weniger 4346 M., bis auf. Aug. 1880 221,921 M.; gegen 1879 mehr 17,446 M. c) Gera-Güchziger Eisenbahn. August 1880 29,476 M. im Personenverkehr, 65,196 M. im Güterverkehr, 94,672 M. im Summa; gegen 1879 mehr 8845 M., bis auf. August 1880 180,691 M.; gegen 1879 mehr 88,043 M. d) Gotha-Chebnitz-Eisenbahn. August 1880 893 M. im Personenverkehr, 3738 M. im Güterverkehr, 12,269 M. im Summa; gegen 1879 weniger 540 M., bis auf. August 1880 77,949 M.; gegen 1879 mehr 1657 M., vorbehaltlich späterer Feststellung.

— Eisenbahn-Einnahmen im August. Weimer-Geraer Eisenbahn; gegen August 1879 mehr 4478 M. Die Mittel-Eisenbahnen mehr, fünf durchaus aus dem Güterverkehr, in welchem 3427 M., oder 13.8 Proz. mehr als v. J. eingeunommen worden sind. Das bis Ende August erzielte Plus beträgt 30,140 M., oder 8.2 Proz.

— Saal-Nutzbahn in Konrats. Dem „V.-C.“ zufolge ergibt der Abkühlung ein Bruttoerlös von 10,000 M. auf, welche Summe fast ganz zur Befreiung von Waagons benötigt werden würde. Ein Territorium des Vereins und des Erneuerungs-Instituts erfolgt, aber in Bezug auf eine Vergrößerung der 2,400,000 Mark Bruttoerlös nicht genommen. Die Verhandlungen über die Aufhebung des Kontrats der Bahn werden demnächst fortgesetzt werden.

— Anhalt-Dessauische Brämien-Anleihe. In der 24. Verlotung sind für die Tilgung am 1. April 1881 gezogen worden: Ser. 78 83 111 119 142 253 344 369 372 374 386. Fingel-Verschreibung. Derselben Landmische, welche ihre Felder bei den auf Gemeinheitsstellen bezüglichen Angelegenheiten-Gesellschaften verlehrt haben, sind diesmal aber daran; sie müssen durchweg hohe Brämien-Nachschüsse zahlen. Der Nachkass wird bei der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft auf 90 Proz., bei der Allgemeinen Deutschen auf 110 Proz., bei der Schwedter auf 140 Proz., und bei der Schweizerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft auf 2 0 Proz. geföhrt.

Magdeburg, 16. Sept. Landpreise 195-215 M. Rauhweizen 165-190 M. Roggen 190-206 M. Oberaltergerste 175 bis 195 M. Landgerste 155-168 M. Hofer 130-160 M. pr 1000 Kilogr. — Kartoffelfabrikation. Socomaare getraut. Termine feil. loco ohne Post 61 a 61.30 M. ab Bahn 61.30 M. pr. Hft. Erst. die Versteigerung am 20. Sept. 1880. 115 M. übeternahme der Gebinde a 4 M. pr 100 Liter. Rübenspiritus markt loco 57.- M.

Stettin, 16. Sept. Weizen pr. Sept.-Okt 200.-, pr. Frühjahr 195.50. Roggen pr. Sept.-Okt. 184.-, pr. Frühjahr 175.-, Haubel 100 Kilogr. pr. Sept.-Okt. 55.-, pr. Frühjahr 58.-.

so oft wiederholt, bis es geföhrt ist. Dann erscheinen Flecken, die in Schwärmen die Graswiesen durchziehen, und halten diese Nachse. Es wärdig ist die Wildnis aus, wenn der Sonnenschein auf die fernhergenden Flußläufe fällt. Zur Mittagszeit erhebt im Gebüsch der Waldlinie der Dahn kein heiliges, kurz abgebrochenes Geschrei, wogegen mit der Dämmerung der Fluß eine gelende Stimme erhebt und anzeigt, daß nun der Tiger auf Raub ausgeht. Dann eilt der Zwane hinter den Balkibalsanz seines Dorfes und zündet als Abwehr ein Feuer an, welches eine Wachtmannschaft die ganze Nacht unterhalten muß. Denn nun nach das Raubthier und melde sich durch bittlerisches Gebüll an.

In dieser Graswäldchen liegen Gebüsch und Wäldchen wie Ziegen, in denen der Hirsch raufet, Turkelstangen gurren, Flußweber ihr Heim aufschlagen, Papageien und Affen in den Baumwipfeln lärmen. Zwergmalven von 5-25 Fuß Höhe umgeben das Gebüsch als Parvallon, wogegen föhliches Gebüsch von Bambus in Gruppen erscheint, durchwachsen von Getrüch aller Art und das Ganze durchflochten und umstrickt von abhollten Schlingpflanzen, daß es unmöglich ist, in eine solche Waldlinie einzudringen. Zwischen dem vielerartigen Weidgrün sieht man acellbarische Blüten von allen Formen, und die feuerrothen Schmetterlingsblumen des Cofobosoms sind so stark geföhrt, daß man glauben könnte, sie seien, wenn solche Blüten zu Boden gefallen sind, wogegen der 20 Fuß hohe Malakobald zu sein geföhrt Lob hat, daß zwischen dessen frischem Gein das Himmelstaub heuchlich hindurchfließt.

Fr. A.

In der Grasswäldchen.

Wie America keine unermesslichen Savannen als Grasträume, Arien und Europa ihre Steppen und Wälder haben, so besitzt Java keine unwirksamen Mangrovinen, welche große weite Ebenen bedecken, durch Thalungen und über Hügel sich erziehen und Waldlinien umfassen wie ein Meer. Die Wildnisse machen weite Strecken unzugänglich, denn das Mangrovinen erreichen wo Wald niedergeboren ist und bildet keine andere Pflanze.

Was ist das Mang? Ein 4 Fuß hohes Gras, welches dem Wanderer bis an die Schultern und Knie reicht und mit dem scharfen Rande seiner Blätter und Spigen Nadeln in die Haut einschneidet. Aus dem robustigen Stämme ist eine Lehre hervor, deren Samen in volliger Hülle eingekleidet ist, welche, wenn der Wind sie fortträgt, die Luft wie ein dichtes Schneetreiben mit Wohlthun füllt. Dicht gedrängt liegt Halb am Halb, so daß man sich mit dem Nadelstachel von hauen muß. Aber selbst in diesem Falle bleibt der schmale Fiedel unsichtbar, weil ihn das filberweiße wegende Grasträume verdeckt und sich über ihm wölbt. In dieser Grasswäldchen berührt eine drückende, erschlaffende Nipe von 30 Grad R., dabei wirkt jedes Blatt und jeder Halb das grelle Sonnenlicht blendend zurück, daß die Augen schmerzen, riecht nirgend ein Quell, um den schmachtenden Wanderer zu erquicken, sieht das Auge in materiellem Einzel nichts als blendendes Mangrovinen, nur in meldeuweiter Entfernung einmal eine Gruppe formlosunten Gensamen.

Wende dem Zwanzigen, der auf schmalen Wäldchen die Wildnis durchwandern muß! Er erinnert sich der Nipe und dem fliehenden Lichte, und legt er sich nieder, so bedecken ihn im Nu Wäldchen von Termiten, um ihn zu peinigen, und im dichteren

Gebüsch lauert der Königsgräber, der ihn mit weniigen Sprünge erreicht und zerfleischt. Häufig werden über 1000 Zwanzigen von Termen aufgefressen. Wildnis in dieser Wildnis bilden die Straßen, welche eine andere Gegend, das obrigtragige Mangrovinen, bedeckt, dessen fingerdicke Stängel lange Blätter treibt, 8-12 Fuß hoch wird und so hart und hieb ist, daß es tiefe Wunden einschneidet. Wenn man sich einen Weg ausbait, so find die Stämme der Salme noch so scharf, daß man sich aufweist, wenn man ausgleitet und niederfällt.

In dieser Wildnis wimmelt es von Thieren. Rabel von Hirschen durchziehen dieselbe, weshalb von dem Zeit zu Zeit große Treibhogen hält, wie denn das in Scheiden geföhnte, gelatöse und an der Sonne getrocknete Fleisch die tägliche Nahrung ist. Zu Tausenden treiben sich die Wildschweine umher, die zur Landplage werden, weil man sie als unreine Thiere nicht tödtet. Daher sind sie so wenig föhrt, daß sie dem Wanderer nicht ausweichen, wenn er ihnen begegnet. Zuweilen legt die Regierung Freie aus auf erlegte Wildschweine, und bei dieser Gelegenheit werden einst in einem einzigen Bezirk an 6000 Schweine erlegt.

Auf dem harten roten Thonboden erheben sich die 3-4 Fuß hohen rundlichen Hügel der Termiten zu Hunderten, so daß es überall von weißen Ameisen wimmelt. Gegen deren Wugen unternimmt das Schuppenhitzer erfolgreiche Angriffe. Hat es eine schwache Stelle entdeckt, so mit seinen scharfen Krallen ein Loch ein, worauf die Termiten heraneilen, um den Feind abzuwehren. In diesen Loch treiben das Schuppenhitzer seine lange schleitige Zunge, die sich sofort mit Termiten bedeckt, welche am Zangenrücken anhaften, worauf das Thier die Zunge zurückzieht, den fetten Wissen verwickelt und dieses Experiment

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, Neue Promenade 6, neben der Kaiser-Wilhelm-Halle u. große Brauhausgasse 16, am großen Berlin.

Vollständig assortirtes Lager von eisernen Baumaterialien.
 Prima gewalzte schmiedeeis. Träger, 100-400 mm. hoch, in Längen bis 12 m., gebrauchte Eisenbahnschienen, 4-5" und Hartwichschienen, 9" hoch, bis 24' lang, halbe dekuss empfohlen.
 und **Hartwichschienen**, 9" hoch, bis 24' lang, halbe dekuss empfohlen.
Eisenerne Bauanlagen, Fenster, schmiedeeis. Räder u. s. w. fertige prompt.
Eisenerne Vieh-Barrieren (Aubringen), Wasserleitungen und Pumpwerke für Oeconomen. - Preise billigt, Kostenanschläge gratis.
E. Leutert, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a.S. (Giebichenstein)

Baentsch & Behrens
 Ludwigshütte bei Sandersleben.
Schrotmühlen
 Deutsches Reichspatent, Reichsprivilegium für Oesterreich-Ungarn u. s. w.
 zum Schrotten oder Quetschen und Schrotten von Getreide, Hafer, Roggen, Weizen, Gersten, Bohnen, Mais, Weizen, Trocken-Mais, für Hand, Göpel, oder Dampftrieb.
 empfehlen wir über anerkannt vorzüglichen Schrotmühlentypen (die Mühle für Ambtrieb liefert durch einen Mann betrieben circa 1 1/2 Scheffel grobes oder 4 Scheffel feines Schrot pro Stunde, die Mühle für Göpel oder Dampftrieb pro Pferd circa 4 Scheffel grobes oder 2 Scheffel feines Schrot pro Stunde), ihrer leichten Bedienung und außerordentlichen Haltbarkeit wegen, sowie wegen der sehr billigen zu bewerkstellenden Schärfung der nach sehr langen Gebrauchszeit noch zu benutzenden, aus englischem Diamantstahl gefertigten Meißel, einer gefälligen Bedienung, Diamantstahl, die beste der gebräuchlichsten, mit welcher man das härteste Eisen, sogenannten Hartguß, bearbeiten kann).
 Referenzen angegebener technischer und landwirtschaftlicher Autoritäten stehen zu Diensten.
 Schrotproben und illustrirte Preiscurante gratis und franco. 15784

Bilanz
 des Beamten-Consum-Vereins zu Halle a.S. Einget. Gen. vor Geschäftsjahr 1879/80.

Activa.	Fl.	Gr.	Passiva.	Fl.	Gr.
Ursprüngl. Conto	1181.21		Mitglieder-Antheil-Conto	5719.29	
Abziehungen	756.12	424.39	Vierant-Geldstätt-Conto	61.84	
Baaren-Vorräthe	4749.54		Reservefond-Conto	10.55	
Depositen-Conto	11476.30		Cautions-Conto	1200.00	
Cassa-Conto	39.55		Metalmarken-Conto	672.93	
			Diagnostica-Conto	40.32	
			Zinsen-Conto	206.66	
			Ueberschuß	7754.19	
	16689.78			16689.78	

Befand Ende 1878/79 423 Mitglieder,
 beigetreten sind pro 1879/80 35 „
 Es schieben aus 44 Mitglieder.
 Bleibt Befand 414 Mitglieder.
 Halle, im September 1880.
 L. Redlob, Koderisch, Hühn. 6276

Vom 21. September ab wird hier wieder in Halle anwesend.
Prof. Dr. Graefe.

Loose
 zur Verlosung von gewerblichen Erzeugnissen der Aussteller der Gewerbe-Ausstellung in Nordhann. 2000 Gewinne im Gesamtwerthe von 25,000 Mk., darunter 1 Hauptgewinn von 1500 Mk., und 4 Stüde I. Werth in der Exped. der Saalezeitung zu haben.
 Staatlich concessionirte Baugewerkschule Treuenbrietzen. Reg.-Bez. Potsdam. Programm gratis durch die Direction.

Landwirthschaftliche Maschinen.
 1- und 2pänniger Göpel-Dreschmaschinen mit und ohne Schütteleinrichtung in 6 verschiedenen Constructionen, sehr leicht gehend, solide Bauart, Schütteleinrichtung mit und ohne Ausbarte-Walze, zu jeder Dreischmaschine passend. Getreideerndungs-Maschinen benutzter Construction, in 4 verschiedenen Größen, Windroten mit und ohne Siebe. Schlepplarken mit selbstthätigen Stahlfäden, mit und ohne Kupferringe. Jauchepumpen, einfache und dauerhafteste Construction, ohne Reparatur, leichter Gang, leicht transportabel, 3 Meter hoch, 30 Mt. Häckselmaschinen u. s. w. - Reparaturen werden gewissenhaft und prompt ausgeführt.
Görzig bei Sta. Gr.-Weißandt.
Franz Hohmann, Maschinenbau-Anstalt.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a.S.
 Von den verschiedenen Ausstellungen sind uns eine größere Anzahl Ausstellungsorte, Capitale u. s. w. sehr billigen Preisen zur Verfügung gestellt. Hierüber wird auf unserem Bureau („Walter, Magdeburgerstraße“) ertheilt.
 Die Veranstaltung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a.S. August Martel.

Technikum
 Hildburghausen (Verena-Quell) Halle, im September 1880.
 Wäre eine Staatsanstalt im Bau und wird nach dem 1. October 1881 in Betrieb genommen werden. Die Baukosten betragen 250,000 Mk. Der Unterricht ist sehr billig. Die Direktion ist die Direction der Hildburghausen-Verena-Quell-Anstalt.

Vom hiesigen Mineralverein wurde unterm 12. d. Mts. in der Saale-Zeitung und dem Tagblatt ein Solarbrenner offerirt.
 Da schon früher von anderer Seite, zuletzt von Herrn Inspector **Breitseh** ein Solarbrenner empfohlen wurde, und dadurch Zweifel entstanden sind, ob d'erselbe ist, so füllen ich mich veranlasst das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass es sich um ein und denselben Brenner handelt. Dieser Brenner ist nach der Idee des oben genannten Herrn in meiner Werkstatt von mir hergestellt und von mir am 11. Juni als Probebrenner dem Herrn **Schuster & Bauer** nach Berlin geschickt, wonach die ersten 8 Stück ohne fehlerhafte Einrichtung gefertigt, am 26. Juni erhielt.
 Dass der Mineralverein diesen Brenner später am 1. August ebenfalls für gut anerkannte, und die Einrichtungskosten übernommen, beweist, dass derselbe die an ihn gesuchten Anforderungen erfüllt, und folgedessen auch bereits die beste Anbahnung im Publikum gefunden.
 Die ersten 100 Stück, welche ich am 23. August erhielt sind ziemlich fertig, so dass weitere 100 Stück in Arbeit sind, und in einigen Tagen eintrifften werden. Ich empfehle dieselben zum bisherigen, auch vom Mineralverein offerirten Preise.
 Anser be-agen 14" Brenner auf grose Tisch- und Hängelampen, fähig sich noch 12" Solarbrenner auf mittlere Tischlampen, dieselben sind mit geschützten Cylinder auch sehr zu empfehlen. Mit Hochachtung
G. R. Kegel.

Freyberg's Garten.
 Sonntag den 19. d. Mts. Nachmittags und Abends **Frei-Concert.**
 Bei ungünstigem Wetter findet das Abend-Concert im Saale statt.

Baugewerkschule Eckerförde
 für Bauhandwerker, Tischler, Schiffszimmerleute.
 Beginn des Winterkurses am 1. Octobr.
 Vorstand: H. Landmann, Ant. Vorwerk.
 Verwaltung: H. Landmann, Ant. Vorwerk.
 Aufsichtsrath: H. Landmann, Ant. Vorwerk.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß wegen Verkauf unseres Grundstücks Thalgaße 3 **Verstellungen** nicht mehr daselbst, sondern **Uindentstraße 6** entgegengenommen werden. Mit Hochachtung
Friedr. Müller, Maschinenfabrik, Werkstätte für Wasserleitungs-Anlagen, Nähmaschinen-Reparaturen und feiner mechanische Instrumente.

Restaurant zur „Terrasse“
 Heute Freitag und morgen Sonnabend **Grosses Abend-Concert** (Militär-musik).
 Bei Dunkelwerden grosse Illumination.
 Entree frei.

Familien-Pensionat
 in Rößen.
 In unserer Anstalt, welche durch die Verbindung mit der hiesigen höheren Mädchenschule sich auch zur Aufnahme jüngerer Mädchen empfiehlt, können gegen Mitte October noch 2 Jünglinge aufgenommen werden. Eine einfache christliche Erziehung und gewissenhafte körperliche Pflege darf von uns erwartet werden. Zur näheren Auskunft wird außer den Unterzeichneten auch Director **Prof. Dr. Herberich, Salze, Bernburgerstraße 37** gen. bereit sein.
Ant. Dietrich, Ant. Vorwerk.

Magdeburger Verein für Landwirthschaft 2c, **Wackan-Magdeburg**, hält vorzüglich: **Trieurs** aus Halm am Rhein, **Windroten**, **Kartoffel-Zertr.-Maschinen**, 3- u. 4schneidige **Wälzen**, **Wagen**, **Drills** aller Art, **Oelfuchsen-drescher**, **Schrot- u. Quetschmühlen**, **Sackelmaschinen** und andere landw. Maschinen aus den besten Fabriken.

Restaurant z. Kühlen Brunnen.
 Einem geehrten Publikum empfehle von künftigen 1. October ab einen **guten kräftigen Mittagstisch** im Abonnement a Couvert 75 Mk., bitte daher um recht zahlreiche vorherige Anmeldungen. Ganz besonders mache ich auf meine gut renovirten Säle zur Abhaltung von Ballen, Familienfesten und **Gesellschaften** aufmerksam. In auch im Saale **Diners** und **Soupers** im eleganten Stil zu sehr civilen Preisen in und außer dem Hause zu empfinden. - Hier wie immer sehr fein aus der Dampfbrauerei von Herrn **F. W. Pressler**.
Hermann Schade, Gastwirth.

Möbelfuhrwerk von **Gebr. Seeliger, Niemenstraße 11.**
 Anfang Oct. beginnt mein 1. Curfus **Tanzunterricht u. Anstandslehre** und nehme gefl. Anmeldungen entgegen.
H. Landmann, Tanzlehrer, gr. Brauhausg. 9 p. Ertheile auch Privatunterricht. 15881

Ausverkauf.
 Wegen Einzug des Geschäfts verkaufe sämtliche **Dehntesswaren** zum Selbstkostenpreis.
A. Brandt, Schmeerstr. 36.

Einladung und Programm
 zum **neunzehnten volkswirthschaftlichen Kongress** vom 21. bis 24. October 1880 in Berlin.
 1. Die Lösung einer Mitgliedsliste erfolgt gegen Erlegung von **10 Mark** vom Beginn des Kongresses an bei der am Eingange des Sitzungssaales eingehenden Karte. Staats- und Gemeinde-Verörden, Gesellschaften, Vereine und Geschäftsbetriebe können durch Bevollmächtigte vertreten werden. Frühere Anmeldungen nimmt der Schriftmeister des Kongresses, **Konzeleth Quandt** in Berlin N., Weissenburgerstraße 75, entgegen.
 2. Frühere wie neu hinzutretende Mitglieder, welche auf dem Kongresse zu erscheinen beabsichtigen, werden ersucht, den bezuzeitigten Jahresbeitrag an den Schriftmeister des Kongresses, **Konzeleth Quandt** in Berlin N., Weissenburgerstraße 75, gefälligst einzulösen; denselben wird seiner Zeit ein Exemplar des Verzeichnisses nebst etwa noch vorhandenem, auf dem Kongress zur Vertheilung gelangtem Druckstücken portofrei überandt werden.
Zugordnung des Kongresses: a) Entgegennahme etwaiger neuer Anträge von Mitgliedern, berechtigen statutenmäßig nur vor oder bei Eröffnung des Kongresses gestellt werden können. - b) **Verathungen** über folgende Gegenstände:
 I. Der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn und internationale Zolleinigung. Referenten: Dr. Weigert (Berlin), Febr. v. Ribbed (Wien), M. v. Bömel (Berlin), F. C. Kolonitz und Auswanderung. Referenten: Dr. Kayd (Berlin), F. C. Philippson (Berlin).
 II. Die internationale Getreidebau-Bewegung. Referent: Dr. Geyer (Wien).
 III. Die gegenwärtige Lage der Eisenindustrie und die Zölle. Referent: Dr. Geyer (Wien).
 IV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 V. Revision der Hypothekendarlehen und Aktiengesellschaften. Referenten: Dr. v. Barth (Bremen), Dr. v. Barth (Mannheim).
 VI. Die Verforgung Europa's mit Brot. Referenten: Dr. v. Barth (Bremen), W. Herberich (Berlin), M. v. Bömel (Berlin).
 VII. Die Verbesserung des Kapitalumschlages. Referenten: M. v. Bömel (Berlin), Dr. v. Barth (Bremen), Dr. v. Barth (Mannheim).
 VIII. Die gegenwärtige Lage der Eisenindustrie und die Zölle. Referent: Dr. Geyer (Wien).
 IX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 X. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XL. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 XLIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 L. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LVIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXV. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXVIII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXX. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXXI. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXII. Die Surtaxe d'andropot. Referent: Dr. v. Barth (Bremen).
 LXXXXXXXIII. Die Surtaxe d